

John Dewey

Demokratie und Erziehung

Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik

ErJarisierg

L«'äSrfGj?Sct1

Übersetzt von Erich Hylla

BBMäsk

**Herausgegeben und mit einem Nachwort
von Jürgen Oelkers**

Pädagogische Hochschule
Bibliothek Marienberg
Serninarstrasse 27
9400 Rorschach

S>

Beltz Verlag • Weinheim und Basel

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel. Erziehung als Lebensnotwendigkeit	15
1. Die Erneuerung des Lebens durch Weitergabe	15
2. Erziehung und Verkehr	18
3. Die Stellung der systematischen Erziehung.	21
Zusammenfassung	25
2. Kapitel. Erziehung als Funktion der Gesellschaft	26
1. Wesen und Bedeutung der Umgebung	26
2. Die soziale Umgebung	28
3. Die erziehliche Wirkung der sozialen Atmosphäre	34
4. Die Schule als eine Umgebung besonderer Art	37
Zusammenfassung	41
3. Kapitel. Erziehung als Führung	42
1. Die leitende Wirkung der Umgebung	42
2. Arten der sozialen Führung	46
3. Nachahmung und Sozialpsychologie	55
4. Einige Anwendungen auf die Erziehung	59
Zusammenfassung	63
4. Kapitel. Erziehung als Wachstum	64
1. Die Bedingungen des Wachstums	64
2. Gewohnheiten als Ausdruck des Wachstums	70
3. Die pädagogischen Auswirkungen des Entwicklungsbegriffs. . .	75
Zusammenfassung	79
5. Kapitel. Vorbereitung, Entfaltung, formale Bildung	80
1. Erziehung als Vorbereitung	80
2. Erziehung als Entfaltung	83
3. Erziehung als Schulung der Fähigkeiten	88
Zusammenfassung	97
6. Kapitel. Erziehung als Bewahrung und Fortschritt	99
1. Erziehung als Aufbau	99
2. Erziehung als Wiederholung und Rückschau	102
3. Erziehung als Umformung	108
Zusammenfassung	112

7. Kapitel. Der demokratische Gedanke in der Erziehung	113
1. Die Kompliziertheit der menschlichen Beziehungen	113
2. Das demokratische Ideal	120
3. Die Erziehungsphilosophie Piatos	122
4. Das „individualistische“ Ideal des 18. Jahrhunderts	126
5. National- und Sozialpädagogik	128
Zusammenfassung	136
8. Kapitel. Die Ziele der Erziehung.	137
1. Das Wesen eines „Zieles“	137
2. Die Kennzeichen guter Ziele	142
3. Anwendung auf die Erziehung	146
Zusammenfassung	151
9. Kapitel. Naturgemäße Entwicklung und Wert für die Gesellschaft als Erziehungsziele	151
1. Naturgemäßheit als Erziehungsziel	151
2. Der Wert für die Gesellschaft als Erziehungsziel	161
3. Kultur als Erziehungsziel	164
Zusammenfassung	167
10. Kapitel. Interesse und Willenszucht	168
1. Die Bedeutung der beiden Begriffe	168
2. Die Bedeutung des Interesses in der Erziehung	175
3. Einige soziale Seiten der Frage	183
Zusammenfassung	185
11. Kapitel. Erfahrung und Denken	186
1. Das Wesen der Erfahrung	186
2. Das Denken in der Erfahrung	193
Zusammenfassung	202
12. Kapitel. Das Denken in der Erziehung	203
Die Stufen des Denkvorganges	203
Zusammenfassung	218
13. Kapitel. Das Wesen der Methode	218
1. Die Einheit von Lehrstoff und Methode	218
2. Allgemeine und besondere Methoden	226
3. Die Wesenszüge der „persönlichen Methode“	230
Zusammenfassung	239

14. Kapitel. Das Wesen des Lehrstoffes	240
1. Der Lehrstoff mit Bezug auf den Erzieher und den zu!Erziehenden	240
2. Die Entwicklung des Lehrstoffs im Lernenden	245
3. Wissenschaft oder rationale Erkenntnis	251
4. Die soziale Seite des Lehrstoffes	254
Zusammenfassung	256
15. Kapitel. Spiel und Arbeit im Lehrplan	257
1. Die Bedeutung der wirklichen Betätigung in der Erziehung. . .	257
2. Geeignete Betätigungen	260
3. Arbeit und Spiel	268
Zusammenfassung	273
16. Kapitel. Die Bedeutung der Erdkunde und der Geschichte	274
1. Die Erweiterung des Sinngehaltes ursprünglicher Betätigungen	274
2. Geschichte und Erdkunde als Ergänzung zueinander	278
3. Die Geschichte und das gegenwärtige Gemeinschaftsleben	283
Zusammenfassung	288
17. Kapitel. Die Naturwissenschaften im Lehrplan	289
1. Der „logische“ und der „psychologische“ Gesichtspunkt	289
2. Die Naturwissenschaft und der soziale Fortschritt	295
3. Realismus und Humanismus in der Erziehung	301
Zusammenfassung	304
18. Kapitel. Pädagogische Werte	305
1. Das Wesen der Wertschätzung und der Bejahung von Werten. .	306
2. Die Wertordnung der Studiengebiete	314
3. Die Sdieidung und Ordnung der Werte	320
Zusammenfassung	327
19. Kapitel. Arbeit und Muße	329
1. Der Ursprung dieser Gegenüberstellung	329
2. Die gegenwärtige Sachlage	335
Zusammenfassung	342
20. Kapitel. Theoretische und praktische Fächer	343
1. Gegenüberstellung von Erfahrung und echter Erkenntnis . . .	343
2. Die modernen Theorien über das Verhältnis von Erfahrung und Erkenntnis	349
3. Erfahrung als Ergebnis des Experimentierens	354
Zusammenfassung	360

21. Kapitel. Naturwissenschaftliche und humanistische Bildung	361
1. Der geschichtliche Hintergrund der geisteswissenschaftlichen Fachgebiete	362
2. Das moderne wissenschaftliche Interesse an der Natur	366
3. Das gegenwärtige pädagogische Problem	371
Zusammenfassung	377
22. Kapitel. Der Einzelne und die Welt	378
1. Der „Geist“ als rein individuell	378
2. Der individuelle Geist als reorganisierende Macht	381
3. Die pädagogischen Gegenstücke	...390
Zusammenfassung	395
23. Kapitel. Die berufliche Seite der Erziehung	396
1. Der Sinn des „Berufs“	396
2. Die Stelle der beruflichen Ziele in der Erziehung	399
3. Gegenwärtige Möglichkeiten und Gefahren	403
Zusammenfassung	412
24. Kapitel. Die Philosophie der Erziehung	414
1. Kritischer Überblick	414
2. Das Wesen der Philosophie	416
Zusammenfassung	427
25. Kapitel. Erkenntnistheorie	427
1. Stetigkeit im Gegensatz zum Dualismus	427
2. Methodische Schulen	435
Zusammenfassung	441
26. Kapitel. Theorien der Sittlichkeit	442
1. Das Innere und das Äußere	442
2. Der Gegensatz von Pflicht und Neigung	447
3. Intelligenz und Charakter	451
4. Das Soziale und das Sittliche	456
Zusammenfassung	459
Sachregister	461